

Grünberger



Wochenblatt.

37. Jahrgang.

N^o 77.

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag, den 26. September 1861.

Wissenschaftliches.

Kosmetische oder Schönheits-Mittel.

Ein ausgezeichneter französischer Chemiker, Herr M. Chevallier, hat eine „Notes sur les cosmétiques“ veröffentlicht, worin er ohne alle Umschweife erklärt, selbst das beste Schönheitsmittel sei für die Unvorsichtigen, welche Gebrauch davon machen, nachtheilig. Die rothe und weiße Schminke, die Pommaden, Essenzen, Färbemittel für den Bart und die Haare, Zahnmittel, Mittel gegen das Ausgehen und für das Wachsen der Haare &c. finden mit vollem Recht vor ihm keine Gnade, wofür er nicht bloß als gelehrter Chemiker Beweise beibringt, sondern zugleich auf die von Gerichtshöfen gegen die Verkäufer solcher Artikel, die zu Geld-, ja sogar zu Gefängnisstrafen verurtheilt wurden, erlassenen Erkenntnisse hinweist.

Die geringsten Nachtheile dieser treulosen Schönheitsmittel bestehen darin, daß sie die Haut, welcher sie Elasticität, Frische und Geschmeidigkeit verhießen, hart, trocken, bleiartig und bleifarbig machen. Zuweilen sind sie noch viel bedenklicher.

Der Chemiker lässt sich dann auf ihre Zusammensetzung ein, wo sich neben unthägigen oder unreinlichen Stoffen, wie z. B. die Frostleber, besonders vegetabilische und mineralische Giftstoffe, wie Gerbstoff, Säuren, Bleisalze, Silberzalspeter, ja sogar Arsenik finden. In Folge dessen entstehen von ihrer Anwendung oft Blattern, Augenkrankheiten, Magenleiden, Brust-Uebel, ja sogar Vergiftungen, Wahnsinn und der Tod.

Es gibt nur zwei wahrhafte und ganz unschädliche Schönheitsmittel: kaltes Wasser und Seife.

Bei allen übrigen verliert die Haut ihre ursprüngliche Weichheit und ihren Glanz gänzlich und zugleich die Hoffnung, daß ihre Frische je wiederkehre! Die Züge verändern sich und nehmen einen traurigen und kummervollen Ausdruck an. Es ist noch Leben in den Augen, aber die Gesichtsmuskeln verlieren ihre Bewegungskraft.

Das ist nicht Alles. So oft die geschminkte Haut zu-
fälliger Weise mit geschwefeltem Wasserstoffgas in Berührung
kommt, erfolgt eine plötzliche Veränderung des Teints. Es ge-

nügt, daß die umgebende Luft durch die Beimischung einiger dieser Gasarten für einen Augenblick unrein gemacht wird, und sofort beweist die Haut die Gegenwart derselben durch Reactionen, welche mehr oder weniger tief den natürlichen Charakter der Physiognomie verändern. Wie oft habe ich Personen, die sich geschnitten hatten, gesehen, welche durch den bloßen Einfluß einer unreinen Luft oder eines Schwefelbades eine schwärzliche, bräunliche oder gelbe Farbe erhielten.

Nachdem Herr M. Chevalier eine lange Liste von Opfern erwähnt hat, unter denen sich viele vergiftete, gelähmte, verunstaltete Schauspielerinnen und Sängerinnen, welche ihre Stimme verloren, befinden, citirt er auch nach dem Doctor Biévé eine sehr hübsche, gesunde Dame von 32 Jahren, welche der Kummer zwang, eine Zeitlang in der Einsamkeit zu leben.

Als sie wieder in Gesellschaften erscheinen wollte, nahm sie ihre Zuflucht zu Schönheitsmitteln, um die Spuren ihrer erlittenen Leiden zu verbergen.

Es war kaum ein Monat verflossen, als sich Kopfschmerzen, eine offensbare Schwere in den Bewegungsorganen und eine Art von Erstarrung mit dem Gefühl der Kälte bei ihr einstellten. Man wußte die Ursache dieses betrübten Zustandes nicht; die aus dem Gesichtspunkte der vorliegenden Symptome ihr verordneten Arzneien blieben ohne Erfolg. Die Krankheit verschlimmerte sich, und die arme Dame wurde und blieb wahnhaft. — Die Schönheitsmittel, so gefährlich sie auch sein mögen, haben, Gott sei Dank! nicht immer so traurige Folgen. Wenn sie auch fast immer Katastrophen herbeiführen, so verlassen sie auch zuweilen auch lächerliche Scenen.

Vor dreißig und einigen Jahren schminkten die vornehmen Damen sich nicht ohne Scheu weiß und roth, wie sie es jetzt zu thun pflegen. Weit entfernt, daß man es mit den Unförderungen der Mode entschuldigt hätte, gab man sich die größte Mühe, es nicht wissen zu lassen, wenn man zur Verschönerung seiner Hautfarbe seine Zuflucht nahm.

(Fortsetzung folgt.)

Mannichfältiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Die Melonen sind dieses Jahr außerordentlich gera-
ten. Um einen Begriff von der Wichtigkeit ihres Handels
zu geben, erwähnen wir, daß ein einziger Ort, das Städtchen
Gavaillon (Vaucluse) auf dem städtischen Markte 523,093

rothe Melonen, 2,000,000 grüne und 84,000 Pasteques, und
auf dem Lande 550,000 rothe, 2,300,000 grüne Melonen,
und 84 Pasteques verkaufte, im Ganzen 5 1/2 Millionen Stück,
die, durchschnittlich zu 2 1/2 Frs. per Dutzend, eine Summe
von mehr als einer Million Franken repräsentirten. Melonen-
züchter verschieren, daß sie in diesem Jahre über 25,000 Fran-
ken Reingewinn erzielten; wenige Künstler und Schriftsteller
sind im Stande, ein Gleichtes von sich sagen zu können.

Insetate.

In diesem Herbst werden die beson-
deren Weintrauben-Transporte um 3 1/2
Uhr früh und um 5 1/2 Uhr Abends
von hier abgelassen, der zweite Trans-
port schon so zeitig, um mit Rücksicht
auf die veränderten Ab- resp. Durch-
gangs-Zeiten der Niederschlesisch-Mär-
kischen Bahn den zu. Sendungen die
möglichst schnellste Weiterbeförderung
zu sichern. Die Herren Corresponden-
ten, bei denen die Weintrauben-Ver-
sendung einen Geschäftszweig bildet,
werden hierauf besonders aufmerksam
gemacht und ersucht, Sendungen, welche
mit dem Abend-Transport befördert
werden sollen, bis spätestens 4 Uhr
Nachmittags zur Post zu liefern.

Grünberg, den 23. September 1861.
Königl. Post-Amt.

Hennings.

In Gemäßheit des §. 65 der Verord-
nung vom 3. Januar 1849 wird die
Urliste der für die nächste Schwurge-
richtsperiode zu Geschworenen wählba-
ren Personen des Grünberger Kreises
am 24., 25. und 26. September c.
im landräthlichen Amtslöcale
hier selbst, während der Amtsstunden
zu Federmanns Einsicht offen liegen,
damit Diejenigen, welche darin ohne
Grund übergangen, oder ohne Berück-
sichtigung des etwaigen Befreiungs-
grundes eingetragen zu sein glauben,
ihre Einwendungen zu Protokoll an-
melden und die nachträgliche Eintra-
gung oder Löschung beantragen können.

Am 24. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 36te Nummer der **Ziehungsliste**
für 1861. Preis vierteljährlich: 14 Sgr. **Inhalt.**

Anhalt-Dessau.	Seite	Stadt Lütticher 80 Frs.-Loose . . .	Seite	5% Hölder Bergwerks- u. Hüttenver- Obligationen	Seite
Herzoglich Anhalt-Dessau-Cöthen'sche Prämien-Anleihe	163	Nassau.			165
Baden.		Herzogl. Nassauisches 4% Anlehen v. 1853	165	Kgl. Preuss. Staats-Schuldverschrei- bungen	164
Badische 50 Fl.-Loose	166	Preussen.		Schweden.	
Belgien.		Briloner Kreis-Obligationen	163	4% Pfandbr. d. Gothenburger Güter- Hypothekenver. Serie I.	165
Ostender 25 Frs.-Loose	166				

Jetzt billiger!

Riesen- Erdbeer-Pflanzen:

Wigand of the Nord; La Lion; Gremont; Goliath; Auguste van Gerth; Kaiserin Elisabeth; Victor Trollop; Mammouth; Bienenstock; Neueste Ananas; die bis 2 Zoll große Früchte bringen;

jede Sorte für sich,
mit Namen, à Schock 20 Sgr., gemischt ohne Namen, à Schock 10 Sgr. empfiehlt **M. Sauermann** in Freistadt.

Stahlfedern

empfiehlt **W. Levysohn** in den drei Bergen.

Annonce!

Geübte Cigarren-Arbeiterinnen werden gesucht.

C. G. Kallert,
Cigarrenfabrik in Sprottau.

Soeben traf ein:

B. Auerbach's
Volkskalender für 1862.
Preis: 12½ Sgr.
W. Levysohn.

Neue Arbeitswagen sind wieder vorrätig zum Verkauf.

G. Rosdeck, Berliner Straße.

Echt persische
Insectenpulver-Tinctur

empfiehlt **W. Levysohn**
in den drei Bergen.

Nahrungs-Verkauf.

Meine hier selbst belegene zweigängige Windmühle nebst Wohnhaus und eingerichteter Bäckerei, so wie Scheune, Stallung und einem schönen Obstgarten, 8 Morgen Ackerland mit Wiese, Alles in gutem Zustande und in der Nähe gelegen, bin ich willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir selbst melden.

Müllermeister **Decker**

in Freistadt, wohnh. an der Sprottauer Straße.

Weintrauben kauft und zahlt den höchsten Preis **Moschke.**

Einladung zur Subscription.

Alle Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen nehmen Bestellungen an, in Grünberg empfiehlt sich zu Aufrägen die Buchhandlung von **W. Levysohn**.



sen und in etwa zwei Jahren vollendet sein wird.

Die erste Lieferung und Subscriptionslisten liegen in jeder guten Buch- und Musikhandlung zur Ansicht aus, wie auch Prospekte gratis durch solche zu beziehen sind.

Mit der letzten Lieferung erhält jeder Subscriptent ein

allegorisches Prachtbild Beethovens als Gratis-Zugabe.

Ludwig van Beethoven's Tonschöpfungen (Symphonien, Duos, Trios, Quartetten etc.)

für das Pianoforte zu zwei Händen

mit Bezeichnung des Fingersatzes arrangirt von

LOUIS WINKLER.

Braunschweig, 1861.

Henry Litoloff's Verlag.

Auf ein ländliches Grundstück (50—60 Morgen guter Acker) werden ca. 500 Thlr. zur 1ten Hypothek von einem prompten Zinszahler sofort zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Die vom Herrn Baumeister Grienz innengehabte Wohnung ist vom 1. Januar 1862 ab weiter zu vermieten beim Koblenzmesser Meyer.

Schul-Anzeige.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten findet Donnerstag, den 26ten Nachmittag 3 Uhr, in öffentlicher Schulversammlung statt.

Das Wintersemester beginnt Donnerstag, den 10. Oktober.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler wird Mittwoch, den 9ten abgehalten. Grünberg, den 24. September 1861.

Brandt.

In der Stärke-Fabrik der Unterzeichneten werden von jetzt ab beständig, mit Ausnahme der Sonntage, gesunde sowohl, als frische Kartoffeln angekauft und abgenommen.

Nieder-Alt-Tschau bei Neusalz, den 1. September 1861.

Klinghardt & Krieg.

Victoriaverein (Hauptversammlung) Freitag, den 27. September im Schießhause um 3 Uhr Nachmittags.

Im Verlage von Stettner in Lindau erschien soeben und ist bei W. Levysohn in Grünberg vorrathig:

Auflösung

der

geheimen Zahl

666

in der Offenbarung St. Johannes, oder:

einzig richtiger Schlüssel zum Verständniß der jehigen Weltereignisse und der Napoleonischen Herrschaft.

Von

Christoph Clöter, Pfarrverweser i. Neutin b. Lindau a. Bodensee.

Geschrieben im Mai 1860.

Preis: 4 Sgr.

Gestern traf die erwartete erste Sendung neuester Winter-Mäntel u. Jacken ein — eine Collection Double-Stoffe diesjähriger Fasons zur Herbst- und Winter-Saison, und erlaube ich mir die selben als concurrenzfähig und preiswürdig hierdurch ergebenst zu empfehlen.

M. Sachs.

Weintrauben kauft und zahlt den höchsten Preis

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 21. August. Apotheker S. E. L. Dräger eine T., Maria Margarethe Amalie Charlotte. — Den 1. September. Streichholzfabrik. S. R. Grunwald ein S., Victor Paul Rudolph. — Den 10. Bauer J. G. Irmler in Sawade eine T., Auguste Maria. — Den 12. Ackerbürger C. W. Kleindt ein S., Reinhold Wilh. Paul. Tuchmacherges. W. R. Thiel, eine T., Maria Louise. — Den 15. Fabrikarbeiter. C. H. Schernig eine T., Pauline Emilie. — Den 16. Häusler J. G. Peltz in Sawade eine T., Johanne Louise. — Den 24. Schneidermstr. J. A. Walter in Sawade, eine tode Tochter.

Gestorbene.

Den 16. September. Fleischermstr. C. F. Conrad, 48 J. 2 T. (Unterleibsentzündung). — Den 19. Des Tuchsabrik.

E. L. Pilz T., Louise Bertha, 25 T. (Krämpfe). Kutschnerausgedinger J. G. Magnus in Sawade, 67 J. 10 M. 12 T. (Alterschwäche). — Den 21. Des Schuhmachermstr. W. J. Poschernig S., Richard Otto, 5 M. 9 T. (Bahnfeber).

Gottesdienst in der evang. Kirche.

(Am 18. Sonntage nach Trinitatis. Michaelisfest.)

Vormittagspr.: Herr Kreis-Vikar Schumann aus Bernstadt (Probepredigt).

Nachmittagspr.: Herr Kreis-Vikar Frank.

Frei-religiöse Gemeinde.

Freitag, den 27. September wissenschaftliche Vorlesung um 8 Uhr Abends im deutschen Hause. Freunde und Gönner sind hiermit bestens eingeladen.

Der Vorstand.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Gründerg., den 23. September.			Görlitz, den 19. September.			Sorau den 20. September.						
	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.	Niedr. Pr. tbl. sg. pf.	Höchst. Pr. tbl. sg. pf.				
Weizen	2 22	6	2 20	—	3	5	—	2 20	—	2 27	6	2 22	6
Roggen	1 27	6	1 22	6	2	5	—	1 25	—	1 28	9	1 26	3
Gerste, große	1 20	—	1 17	6	1	17	6	1 12	6	1 16	3	—	—
— kleine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	— 27	6	— 25	—	— 23	9	—	20	—	— 27	6	—	—
Erbse	—	—	—	—	2	10	—	2	5	—	—	—	—
Hirse	3 6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 16	—	10	—	— 20	—	—	16	—	— 20	—	—	—
Heu, d. Gr.	— 22	6	— 12	6	— 20	—	—	15	—	—	—	—	—
Stroh, Sch.	5	—	5	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—